

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	84 (1993)
Heft:	9
Rubrik:	Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

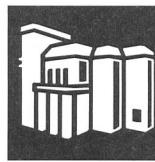
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Firmen und Märkte Entreprises et marchés

Haefely wird Teil der englischen BBA Group PLC

Die Aktionäre der drei in der Hochspannungstechnik spezialisierten Unternehmen Haefely Holding AG, Basel, Trench Electric, Scarborough/Can. und MWB Messwandler-Bau AG, Bamberg, haben vereinbart, nach Erhalt der formellen behördlichen Zustimmung ihre Geschäftsaktivitäten in eine neue Industriegruppe einzubringen, die den Namen Haefely-Trench-Gruppe trägt. Die neue Gruppe ist damit einer der weltgrößten Hersteller von Hochspannungsmesswandler und Durchführungsisolatoren sowie Marktführer bei Luftspulen zur Leistungskompensation und Hochspannungsprüfsystemen. Der Gesamtumsatz aller Gruppenfirmen in 1992 entspricht einem Geschäftsvolumen von 360 Mio. sFr.

Die Aktionäre der Haefely Holding AG und der MWB Messwandler-Bau AG haben zudem zugestimmt, ihre sämtlichen Anteile der BBA Group PLC (England), der Mutterfirma der Trench Electric, zu übertragen. Die BBA Group PLC ist eine börsennotierte Industrieholding mit breitgestreutem Aktienbesitz. Hauptsitz ist Clackheath, West Yorkshire, England. Die Geschäftsfelder der breit diversifizierten, international tätigen Gruppe befinden sich in der Automobil-, Textil- und Luftfahrtindustrie sowie im Engineeringbereich. Mit 23 000 Mitarbeitern erzielte die Gruppe 1992 einen Umsatz von 1,32 Milliarden £.

Auch NCR (Schweiz) musste 1992 Federn lassen

An der traditionellen Jahres-Pressekonferenz vom 3. März bezeichnete Direktionspräsident Dr. Herwig Baumann die 92er Resultate von NCR Schweiz als unter den Erwartungen. Die schwarzen Zahlen, die man trotz allem noch schreiben konnte, sind nur dank eines um rund 10% verringerten Mitarbeiterstabes (1688) und dank gehaltener Position bei den Services zustandegekommen. Im Hardwaregeschäft hatte NCR mit ähnlichen Problemen wie die anderen Grossen zu kämpfen (-28% gegenüber 1991). Weltweit aber hat die NCR Corporation mit einer Erhöhung des Umsatzes um 12,6% gut abgeschnitten und die Mutterfirma AT&T mit ihren

2,9% (64 Mrd.) in den Schatten gestellt.

Das erste Quartal 1993 lässt sich mit einer zweistelligen prozentualen Steigerung gegenüber den Zahlen recht gut an, und optimistisch tönten auch die Aussagen der NCR-Verantwortlichen, die das zukünftige Geschäft eindeutig in den offenen Systemen lokalisieren. «The Network becomes the Computer» zitierte der Leiter der Abteilung Market & Sales Development Jürg Müller und verkündete eine für den Informatikgestressten Zuhörer vielleicht etwas allzu rosige Telematik-Vision. Immerhin ist seine Botschaft, dass NCRs Weg weg von den proprietären Systemen und hin zu den offenen Client-Server-Lösungen und zu den Telematiknetzen führt, bei den Zuhörern angekommen; NCR ist auf dem Weg zu der vor zwei Jahren angekündigten OCC-Welt (Open Cooperative Computing). Bau

Basel, Lausanne, Genf und Lugano) sowie in den wichtigsten Flughäfen einsatzfähig. Der Endausbau des Netzes ist für 1997 vorgesehen. Der Ausbau für das analoge Natel C-Netz soll schon 1994 beendet sein. Heute werden in Europa vier unterschiedliche Natel C-Mobiltelefonsysteme betrieben, eine Situation, die man beim D-Netz verhindern wollte. Im Auftrag der Konferenz der europäischen PTT-Verwaltungen (Cept) hat deshalb in den 80er Jahren ein Spezialistenteam mit dem Namen Groupe spécial mobile (GSM) sowie später das europäische Telekommunikations-Normungsinstitut (Etsi) die Anforderungen und Standards erarbeitet.

Natel D GSM ist, wie das Natel C, ein Zellersystem, das im 900-MHz-Band betrieben wird. Für die funkmässige Versorgung können weitgehend die Antennenstandorte des Natel C-Systems verwendet werden. Die Natel C-Mobilgeräte können auf Natel D GSM nicht verwendet werden; Telefonverbindungen von einem System zum anderen sind hingegen möglich. Das GSM wird in weiten Anwendungsbereichen deutlich bessere Dienstqualität als zelluläre Analogsysteme anbieten. So wird die Sprachqualität durch die digitalisierte Übertragung klar verbessert. Zudem wird die Abhörsicherheit für Gespräche durch eine Chiffrierung der übertragenen Signale auf der Funkstrecke wesentlich erhöht.

Eine Besonderheit des GSM-Systems ist das Subscriber Identity Modul (SIM) in der Grösse einer Kreditkarte (für Handgeräte in einer Miniversion «Plug-in-SIM»), welches alle für den Zutritt zum GSM-Netz und zur Abrechnung nötigen Daten sowie die persönlichen Daten des Teilnehmers enthält. Die Taxierung der Gespräche erfolgt im Gegensatz zum Natel C nicht geräte-, sondern nummernbezogen (pro Nummer einer SIM-Karte). Damit ist der Teilnehmer nicht an sein persönliches Gerät gebunden und braucht beispielsweise für Auslandreisen nur seine SIM-Karte mitzuführen.



Das Netzwerkkontrollzentrum des amerikanischen Telekommunikationskonzerns AT&T in Bedminster im amerikanischen Bundesstaat New Jersey ist das modernste seiner Art. Es kontrolliert mit leistungsfähigsten Computern ein 3,6 Milliarden Kilometer langes Netzwerk, auf dem Stimme, Daten und Bilder übermittelt werden. Das Netzwerkkontrollzentrum der AT&T, Muttergesellschaft des amerikanischen Computerunternehmens NCR, vermittelt täglich rund 115 Millionen Anrufe